

Kosten

Semesterpauschale
(inkl. Schulgeld) **4 x 350 € = 1400 €**

Lernmaterialien **ca. 300 €**

Vorkurs (optional) **125 €**

Anschaffung eines eigenen Laptops

Freiwillige Zusatzangebote (kostenpflichtig)

- KUKA Zertifikat
- SAP Zertifikat
- REFA-Grundausbildung
- AEVO-Ausbilderqualifikation
- CSWA (SolidWorks) Zertifikat

**SAP
University
Alliances**



REFA

Finanzierung

Über das „Meister-BaföG möglich. Auskunft gibt es beim zuständigen Landratsamt oder unter <https://www.aufstiegs-bafog.de/>

Bewerbung

- ausgefüllter Aufnahmeantrag
- Lebenslauf (tabellarische Form)
- Nachweise der oben genannten Zulassungsvoraussetzungen

Anmeldung und Beratung

Anmeldefrist: **1. März**
Unterrichtsbeginn: **Mitte September**

Das Anmeldeformular kann von der Website heruntergeladen werden. Sollte noch weiterer Beratungsbedarf bestehen, vereinbaren Sie bitte einen Beratungstermin über das Sekretariat.

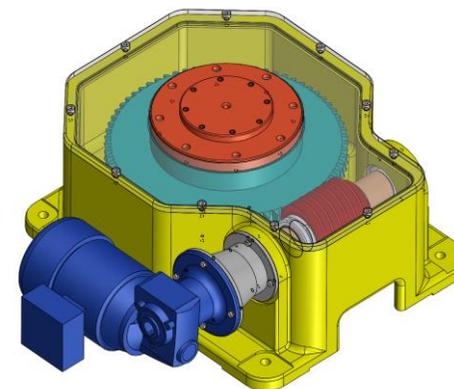
Informationsveranstaltungen werden Anfang des Jahres durchgeführt.



Kontakt

Gewerbliche und
Hauswirtschaftliche Schule Horb
Stadionstr. 22
72160 Horb a.N.

Fon **07451 / 907-2801**
Mail **verwaltung@bs-horb.de**
Web **www.bs-horb.de**



Schulart

Die Fachschule für Technik ist eine staatliche Fachschule. Die Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung, durch deren Bestehen die Berufsbezeichnung

„Staatlich geprüfte(r) Techniker/in“

der Fachrichtung Maschinentechnik und die Fachhochschulreife erworben werden. Diese berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.

Dauer

An der Technikerschule in Horb hat sich die spezielle **Teilzeitform mit 3 Jahren Dauer in Blockform** durchgesetzt. Ähnlich wie bei der dualen Hochschule wechseln sich ein- bis zweimonatige Schulblöcke mit Industrieblöcken ab. Diese Form der Ausbildung hat sich bewährt, da die Schüler mit betrieblicher Unterstützung den Kontakt zum Unternehmen nicht verlieren. Sie können außerdem weitere praktische Erfahrungen sammeln und zusätzlich Geld verdienen.

Technikerarbeit

Im 3. Ausbildungsjahr wird eine selbständige Abschlussarbeit erstellt. Diese Technikerarbeit entsteht häufig in Kooperation mit der Industrie.

Unterrichtsumsetzung

Neue technische Entwicklungen erfordern die besondere Berücksichtigung des aktuellen Qualifikationsbedarfs der Industrie. Dies bedeutet, dass folgende Ausbildungsinhalte ein immer größeres Gewicht erhalten:

- Computer Aided Design (CAD)
- Computer Aided Manufacturing (CAM)
- Industrie 4.0
- Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS)
- Robotertechnik
- Höhere Programmiersprachen
- technisches Englisch
- Projekt- und Qualitätsmanagement
- Enterprise Resource Management

Stundentafel

Pflichtbereich	Grund-stufe	Fach-stufe
Lernbereich I		
Betriebliche Kommunikation ¹⁾²⁾	3	2
Berufsbezogenes Englisch ¹⁾²⁾	3	3
Betriebswirtschaftslehre	3	3
Lernbereich II und III		
Technische Mathematik	5	-
Technische Physik	5	-
Qualitätsmanagement	2	-
Informationstechnik	2	-
Fertigungstechnik ¹⁾²⁾	4	4
Automatisierungstechnik	2	3
Konstruktion ²⁾	3	6
Produktionsmanagement ¹⁾²⁾	2	3
Technikerarbeit	-	4
Wahlpflichtbereich	2	6
Summe	36	34

¹⁾ Kernfach der Grundstufe

²⁾ Fach der schriftlichen Prüfung

Ziel der Ausbildung

Die breit gefächerten Einsatzfelder dieser Fachrichtung reichen von der Fertigungstechnik, der Konstruktion, der Steuer- und Automatisierungstechnik bis hin zur Betreuung und Beratung von Kunden.

Das Entwickeln, Planen und Fertigen komplexer Systeme und Baugruppen sowie die betriebswirtschaftliche und logistische Optimierung sind typische Arbeitsinhalte.

Die hierzu erforderliche Verknüpfung technologischer, wirtschaftlicher, konstruktiver und steuerungstechnischer Lerninhalte mit moderner Informationstechnik bietet die Gewähr für eine zukunftsorientierte Weiterbildung.

Mit dem Abschluss der Technikerschule wird eine Eintrittskarte in die mittlere Führungsstruktur der Industrie erlangt. Ein hoher Anspruch, dem unsere Absolventen*innen durch die Ausbildung gerecht werden.

Der Unterricht ist ausgerichtet an den hohen Vorgaben der Industrie:

- berufsspezifische Aufgaben erkennen, analysieren und strukturieren
- wirtschaftliches Denken in technische Abläufe einbeziehen
- Mitarbeiter führen und anleiten
- sich ständig mit neuen Problemstellungen, Technologien und Verfahren auseinanderzusetzen
- internationale Kontakte pflegen und knüpfen

Aufnahmevoraussetzungen

Hauptschulabschluss, eine abgeschlossene Ausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf (Mechatronik, Elektrotechnik, Industriemechanik) und einer Berufserfahrung von 5 Jahren wobei die Ausbildungsdauer mit angerechnet wird. **In der Teilzeitausbildung kann parallel zur Weiterbildung zusätzliche Berufspraxis erworben werden (maximal 1 Jahr).**